

Die Zürcher Wehrsporttage

Autor(en): **Schumacher, Jack**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **21 (1945-1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-703972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Zürcher Wehrsporttage



Vierkampf beim Schießen.



Oblt. Homberger E., Sieger im Vierkampf m. Marsch, 1. im Fechten.

Zürich hat zwei ereignisreiche Tage hinter sich. Nicht nur für die über 200 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten war es die erste Friedens-Feuerprobe, sondern ebenfalls für die Organisatoren. In der Tat macht sich der Aufstehende kaum einen Begriff von der Arbeit, die zur flotten Durchführung solcher Wehrsporttage gehört. Glücklicherweise konnte die Armee-Mehrkampf-Vereinigung Zürich besteingespelte Kräfte mobilisieren, denen dann die erprobten Unteroffiziere der Unteroffiziersgesellschaft noch an die Hand gingen. Die propagandistische und technische Ausbeute fielen deshalb erfreulich aus. Die kleine Verspätung am Schluß, bis zur Rangverkündung, tat dem tadellosen Gesamteindruck keinen Abbruch, wenn man weiß, wie leicht ein einziges falsches Resultat bei einer solchen Flut von Ergebnissen, wie sie Oblt. Alb und seine Helfer zu verarbeiten hatten, das Durchlassen der Ranglisten durch die Vervielfältigungsmaschine verzögern kann.

Im zweitägigen Gang durch die Arbeitsplätze freute man sich ebenso an den Leistungen der modernen Fünfkämpfer (diesmal Vierkämpfer, indem das Reiten wegen der fehlenden Pferde ausfiel) wie denen der Mannschafts-Vierkämpfer. Auf Schritt

und Tritt begegnete man bekannten Wehrsportlern, ein Beweis, daß hier die Elite beisammen war, galt es doch, den Wehrsportgedanken machtvoll im wieder zurückgekehrten «Zivilleben» zu demonstrieren. Sowohl am Samstag wie am Sonntag waren hohe Gäste zu Besuch, so Oberstdiv. Nager, der Kdt. der 8. Division, in Zivil, dann Oberst Stirnemann, Regierungsrat Vaterlaus u. a. Oberstlt. Keller, der tüchtige Wettkampfchef, war so neben dem Organisatorischen auch mit dem Repräsentativen voll beansprucht.

Was die Beschaffenheit der Kampfplätze anbelangt, waren diese, wie in Zürich immer, tadellos. Hptm. Meyer konnte hier den Disziplinchefs Hptm. Weber, Oblt. Schöllkopf, Oblt. Wolflisberg, Oblt. Schmitt, Lt. Stocker und Lt. Keller nur ein Lob erteilen. Die gute Zeiteinhaltung gestattete es dem technischen Obmann, Hptm. Keller, ab und zu sogar einen Nachzügler einzureihen.

Die schwerste Prüfung war diesmal wohl der 15-km-Marsch, vom Albisgütli zur Waldegg und vom Reppischtal, außerhalb Landikon, dann zum Uetliberg hinauf und zurück über den Höckler ins Ziel daselbst. Mit Oblt. Fritz Brunner hat hier ein Außenseiter überraschend gewonnen, der am

Schluß noch unerwartet frisch Oberstlt. Keller Antwort stehen konnte. Ein bekannter Frauenfelder Wettmarschteilnehmer, leitzjähriger Sieger der Territorialen, ist dagegen der zweitplatzierte Wm. Sidler. Im Schwimmen waren namentlich die «Modernen» hervorragend, indem gleich 6 Of., 2 Uof., 1 Sdt. und 1 Polm. unter 6 Min. (300 m) einkamen. Vorab hatte Lt. Hegner mit 5:05 Min. eine erstklassige Zeit notiert. Ebenfalls des Altersklasse-Siegers Oblt. Rüdlingers 5:45 sind beachtenswert. Bei den Vierkämpfern schwamm Kpl. Giannini mit 5:09,4 Min. eine gleichfalls erfreuliche Zeit, was um so beachtenswerter ist, als er der Lw. angehört. Auszugs-Bester war hier Lt. Achtnich mit 5:46. Auf der Kampfbahn setzte sich mit Kpl. Schmocker ein Mann voran (85 P.), der letztes Jahr noch an der Wand gescheitert war, diesmal aber nicht nur mit 60 Sek. die schnellste Zeit notierte, sondern mit 26 P. u. W. auch das höchste HG-Resultat. Von den Anwärtern für das Gesamtklassement verbesserten hier u. a. Oblt. Rascher, Gfr. Reich, Gren. Sproß, Kpl. Leder und Wm. Heuberger mit allen Resultaten über 74 P. ihre Stellung. Im Geländelauf (4 km) stießen bei den Mannschafts-Vierkämpfern viele Langstrecken-Spezialisten

aufeinander, so daß hier die Spitzenzeiten etwas besser waren als bei den «Modernen». Die Tagesbesten Füs. Werner, Rdf. Romano und Mitr. Wyß wären mit 14:01, 14:06 und 14:10 Min. auch an einer nationalen Geländelauf-Meisterschaft gut dagestanden. Bei den «Modernen» konnte sich der Gfr. Brand mit 14:33 die Spitze sichern.

Recht bewegt verlief weiter das Fechten der Fünfkämpfer. Oblt. Homberger hatte hier namentlich gegen den Nachwuchs keinen leichten Stand, gewann aber schließlich doch mit 19 V und 8 D. vor Kpl. Barth und Oblt. Brüttsch. Im Schießen konnte sich hier Sdt. Uehlinger knapp vor Lt. Hegner, Lt. Künzli und Hptm. Wyß, dem immer noch wacker mitmachenden und in der Altersklasse siegenden Doyen der modernen Fünfkämpfer, gewinnen. Bei den Vierkämpfern gab es insgesamt zwei Dutzend Resultate über 90 P. (10 Schuß).

*

In den Gesamtklassements setzten sich schließlich durchweg Leute voran, die recht beachtenswerte Ergebnisse schufen. Im Vierkampf mit Marsch konnte Oblt. Rascher in der letzten Uebung, dem Marsch, noch den favorisierten Gren. Sproß schlagen, der hier zu ungestüm abgegangen war, im Gegensatz zum Oblt., der mit Kopf lief und die Kraft einteilte. In der Altersklasse hat mit Gfr. von Rotz ein ausgeglichener Mann gewonnen. Hier haben sich einmal mehr die Mannen von der Ter.Füs.Kp. 9 Hptm. Biedermanns, Lt. Stadelmann, Wm. Sidler, Gfr. Inderbitzin und Füs. Lörtscher, überaus wacker geschlagen. Im Vierkampf mit Schwimmen sind im Auszug mit Wm. Widmer und Gfr. Sommer ausgezeichnete Soldaten nach vorne gekommen. Sommer, der frühere Sieger der Flieger- und Flab-Truppen und dreimalige Erste der Festung Sargans, hat sich den Sieg im Schießen verschert, wo er mit 87 P. ein für ihn

mäßiges Ergebnis erzielte. In der Altersklasse war Gfr. Ruffli einmal mehr unschlagbar. Ein Sonderlob verdient hier Hptm. Ernst Geyer, der dank zähem Fleiß in seinem fünfmaligen Mitmachen ehrenvoller Dritter wurde und gleich seine alten III/106er Kpl. Gianini, Füs. Gauch, Wm. Haßlinger und Wm. Kräutli auf die nachfolgenden

Plätze brachte. Im modernen Fünfkampf (bzw. Vierkampf) zeigt das Total der Ersten, Oblt. Homberger 17 P., Lt. Hegner 21, Kpl. Barth 22 und Gfr. Brand 25, wie hart es hier zugging. In der Altersklasse haben mit Fw. Weber und Hptm. Wyß die zwei treuen Pioniere wieder einmal gewonnen.

Gfr. Jack Schumacher.



Gruppe siegt dreimal im Schwimmen und Mannschaftssieger. Oblt. Scholl Armin, Kpl. Gempp Walter, Gren. Wisler.

Phot. Geißbühler, Winterthur.

Die besten Resultate:

Moderner Vierkampf: 1. Oblt. Enrico Homberger 17 P. 2. Lt. Franz Hegner 21 P.; 3. Kpl. Paul Barth 22 P. 4. Gfr. Karl Brand 25 P. Lt. Werner Schmid 30 P. 6. Polm. Viktor Stiefel 31 P. — Altersklasse: 1. Fw. Emil Weber 30 P. 2. Hptm. Karl Wyß 39 P. 3. Oblt. Ed. Rüdinger 54 P.

Vierkampf mit Marsch, Einzel: 1. Oblt. Alb. Rascher 51 P. 2. Gren. Hugo Sproß 64 P. 3. Lt. Peter Sennhauser 81 P. 4. Kpl. Rudolf Trüb 86 P. 5. Sdt. Jakob Jutz 92 P. 6. Lt. H. Pestalozzi 93 P. — Altersklasse: 1. Gfr. Theodor von Rotz 114 P.

— Mannschaften: 1. Füs.Kp. II/65 (Lt. Pestalozzi) 281 P. 2. Geb.S.Kp. I/6 (Oblt. Rascher) 338 P. 3. Füs.Kp. III/63 (Kpl. Trüb) 423 P.

Vierkampf mit Schwimmen, Einzel: 1. Wm. Alb. Widmer 30 P. 2. Gfr. Max Sommer 41 P. 3. Lt. Ernst Bill 43 P. 4. Lt. Jak. Federer 64 P. 5. Wm. Hans Inhelder 70 P. 6. Gren. Otto Wisler 74 P. — Altersklasse: 1. Gfr. Ernst Ruffli 44 P. — Mannschaften: 1. Gren.Kp. 28 (Oblt. Scholl) 247 P. 2. Geb.S.Kp. III/11 (Lt. Locher) 299 P. 3. Geb.S.Kp. II/11 (Kpl. Schütz) 361 P.

Der Soldat denkt bei seinen Einkäufen an



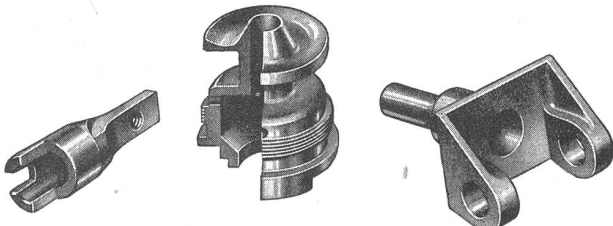
Herrengürtel
Hosenträger
Sockenhalter

Sawson

die Marke — die für Qualität bürgt.

Bezugsquellen- **Ganzoni & Cie. A.-G., Winterthur**
Nachweis: **Ganzoni & Cie. A.-G., St. Gallen-W.**

J. BURRI & FRÈRES
MOUTIER (SUISSE)



DÉCOLLETAGE ET USINAGE DE PRÉCISION